

Ein Rucksack voll Ideen

Stadt will mit sieben Projekten Jugend und Kultur verknüpfen

Von GISBERT FRANKEN

BERGISCH GLADBACH. Nun darf auch die Kreisstadt einen „Kulturrucksack“ für ihre Jugendlichen zwischen 10 und 14 Jahren packen: Für insgesamt 5424 Gladbacher Kinder, die sich am Stichtag in der Zielgruppe tummelten, schüttet das Land jährlich knapp 24 000 Euro aus, die die Stadt auf knapp 30 000 aufstockt: Ziel der auf drei Jahre angelegten Kooperation ist, die Mitmachschwelle zwischen offiziellem Kulturleben und Jugendszene zu senken – „unabhängig vom kulturellen Hintergrund, familiärer Situation oder dem Budget, das zu Hause zur Verfügung steht“, wie Petra Liebmann-Buhleier vom Fachbereich Jugend beschreibt.

Das Thema „Papier“ soll die Projekte lose verklammern. Ausrichter sind die Einrichtungen Krea (Refrath, nun auch Bockenberg), Cross (Gronau) und Q 1 (Stadtmitte) sowie die Max-Bruch-Musikschule, die

mit zahlreichen Trägern der Kulturarbeit zusammenwirken, vom Arbeitskreis der Künstler (AdK) über das Papiermuseum Alte Dombach und die Galerie Villa Zanders bis zur Theas-Theaterschule.


In drei Projekten wird Theater gespielt: Da geht es um das Thema „Beste Freunde“ (Q 1) und um „Klassik meets Hip-Hop“ im multimedialen Kulturprojekt der Krea-Schule, das die Wurzeln der Rapper- und Sprayerszene freilegen will in einer Mischung aus Tanz, Theater und Musik, die letztlich in ein Musical unter dem Motto „It's Showtime“ münden soll. Im Cross sind Migrantenkinder angesprochen, in einer Theatercollage die emotionale Dimension des Papiers auszuloten: Der Brief an die Großmutter, die Landkarte, die Orte und Erlebnisse verknüpft, sollen zu eigenen Szenen verarbeitet werden.

Um Musik geht es bei den Projekten der Musikschule, die sich mit dem Rhythmusinstrument Cajon und mit Klangwelten auf improvisierten Instrumenten befassen. Auch beim Projekt MAD (Music, Art, Dance Weekly), das der Krea-Jugendclub im Wohnpark Bensberg anbietet, steht Breakdance und Rap flankiert von Graffiti im Mittelpunkt.

Eine Museumsrallye (Q 1) soll schließlich als kulturelle Entdeckungsreise Schauplätze erschließen, zugleich am Beispiel der Entstehung eines Buches den praktischen und kreativen Umgang mit dem Werkstoff Papier ermöglichen.

KURSE UND PROJEKTE

Rund 250 Jugendliche sollen in den sieben Projekten Platz finden, die das erste Gladbacher Rucksackjahr bestimmen. Die Projekte finden in Form von Kursen (Musikschule: 5/6 Doppelstunden; Rallye: 10), als Workshops (wöchentlich Cross, alle drei Wochen MAD) oder als Projektwoche in den Sommerferien statt.

 www.kulturrucksack.nrw.de